

Vergnügliche Mordpläne im Café Zeitlos



Siersdorf. Das «Café Zeitlos», das kleine, heimelige, gemütlich eingerichtete wienerische Kaffeehaus in der Schleidener Straße, hat sich zu einem kleinen Hort der Musen entwickelt. Mit immer neuen Events in unregelmäßigen Zeitabständen bietet es jungen Künstlern der Umgebung eine Plattform.

Mal sind es Hobby-Kunstmaler, mal Kammermusiker, mal Literaten. Die Siersdorfer anerkennen das Engagement und den Mut von Ruth Leese, der Besitzerin, und lassen sich die vielfältigen Angebote nicht entgehen. So auch am vergangenen Freitag, als die «**Alsdorfer Lesebühne**» - übrigens nicht zum ersten Mal - hier zu Gast war.

Aufs Korn genommen

«Lord Arthur», eine Erzählung des englischen Klassikers Oscar Wilde, stand diesmal auf dem Programm. Wilde hatte die Schrüllen der High Society des 18./19. Jahrhunderts aufs Korn genommen. Aus dem etwas langstieligen Werk hatten die drei Hobby-Literaten aus Alsdorf ein Hörspiel gemacht, ohne den Sprachstil Wildes zu modernisieren.

Das wohl gelungene Konzentrat mit den wesentlichen Inhalten wurde mit verteilten Rollen gespielt, wobei Karina Schenke die weiblichen Rollen und Wolfgang Rosen die männlichen Parts mit veränderten Stimmlagen lasen. Umfassender war die Rolle von Michael Thelen als Erzähler. Das Ganze wurde mit zeitgenössischer Musik untermalt.

Skurriler ging es kaum noch: Bei einer Osterparty lässt Lord Arthur sich aus der Hand lesen. Der Chiromant Mr. Podgers prophezeit ihm, er werde einen Mord begehen. Der junge Lord, der kurz vor der Hochzeit mit Sybil Merton steht, glaubt an das Unvermeidliche und möchte die Sache aus einem verschrobenen Pflichtbewusstsein heraus noch vor der Hochzeit aus der Welt bringen.

Mit Beifall bedacht

Da ihm jede Form von Gewalt zuwider ist, entschließt er sich, eine entfernte Tante mit Gift zu töten. Zwar stirbt die Tante planmäßig, aber eines natürlichen Todes. Also muss die Hochzeit verschoben werden.

Der nächste Kandidat ist ein Dekan, aber die Dynamitladung in der geschenkten Uhr geht nicht los. Nach dieser abermaligen Panne verzweifelt der Lord. Schließlich trifft er auf Mr. Podgers. Dieser hegt offenbar Selbstmordgedanken. Lord Arthur hilft ihm dabei und schubst ihn in die Themse. Endlich hat er seiner «Mordpflicht» genügt und kann Lady Sybil ehelichen.

Ein hervorragend präsentiertes Stück, das die vielen Besucher immer wieder zum Schmunzeln verführte. Die Interpreten wurden mit viel Beifall bedacht, auch für die Ankündigung, dass sie im November abermals im Café Zeitlos gastieren werden.

AZ-Web, Aachener Zeitung vom 16.04.2008 (gre)